- Der Bürgermeister bezieht sich auf die angestrebte Taktverdichtung der S 12. Er gibt hierzu ein Schreiben von ihm und dem Hennefer Bürgermeister Pipke an das Verkehrsministerium bekannt. Das Schreiben ist als **Anlage 4** beigefügt.

- Bürgermeister Dr. Storch verweist auf den nun vorliegenden Verbundbericht 2012 der VRS. Der PDF-Download sei möglich über die Internetadresse www.vrsinfo.de/der-vrs/verbundberichte.html.

  Im Anschluss an die beiden vorangegangenen Bekanntgaben ergeben sich verschiedene Wortbeiträge und Fragen zur Bahnanbindung bzw. zu ausfallenden Zugverbindungen etc. U.a. fragt Herr Langer, ob es an der Überlastung des Kölner Hauptbahnhofes liege, dass eine höhere Taktung der Regionalverbindungen nicht funktioniere.
  Der Bürgermeister erklärt, dass schriftlich keine Aussage vorliege, mündlich jedoch mitgeteilt wurde, dass eine Takterhöhung der S12 möglich sei, wenn in Eitorf ein drittes Gleis verfügbar sei und in Eitorf gewendet werden könne.

  Herr Sonntag stellt schließlich klar, dass es sich hier um den TOP „Bekanntgaben“ handelt und nicht um eine Diskussionsrunde außerhalb der Tagesordnung.
  Der Bürgermeister bestätigt dies. Man möge den Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben“ bitte auch als solchen verstehen. Ergäbe sich aus den vorgetragenen Bekanntgaben Beratungsbedarf, möge man dies bitte mit entsprechenden Anträgen in die zuständigen Ausschüsse hineintragen.

- Herr Sterzenbach und Bürgermeister Dr. Storch verweisen auf die Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes 2015. Die Kommunen seien aufgefordert worden, Vorschläge zur Bewertung von Vorhaben einzureichen. Konkret gehe es nun um die Aufnahme der Ortsumgehung Uckerath. Da auch die Regionalräte beteiligt seien, würden die Mitglieder des Rates gebeten, diesbezüglich die Kontakte zu nutzen und das Thema in die Regionalräte hineinzutragen.
  Der Bürgermeister erklärt, dass er mit dem Hennefer Bürgermeister eine Stellungnahme erarbeitet habe, die den zuständigen Gremien zugeleitet werde. Er trägt die Kernaussage der Stellungnahme vor. Der gesamte Text ist als **Anlage 5** der Niederschrift beigefügt.
  Im Anschluss geht Herr Sterzenbach kurz auf eine Verständnisfrage von Herrn Lorenz zum Umgang der Stadt Hennef mit dem Projekt Chance 7 ein. Thematisiert sei allenfalls die Ortsumgehung Uckerath ohne konkrete Linienführung. Insofern könne man zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen, wie Hennef perspektivisch damit umgehe.

- Herr Strack gibt den Kassenbestand vom heutigen Tag bekannt. Dieser betrage 3,8 Mio. Euro Minus.

- Herr Strack teilt mit, dass seit heute die Wirtschaftsprüfer im Hause seien. Jeweils ein Exemplar des *Entwurfes* der Jahresrechnung mit einem entsprechenden Anschreiben leite er heute jeder Fraktion zu. Die Exemplare lägen nach der Sitzung zur Abholung bereit. Nach der Prüfung und der Einarbeitung eventueller Änderungen würde die endgültige Fassung zugeleiet..

- Weiter gibt Herr Strack bekannt, dass Ende letzter Woche die Änderung der Gemeindeordnung beschlossen wurde. Entgegen den ursprünglichen Planungen sei die 5%-Grenze zur Eigenkapitalentnahme bei Eintritt in ein HSK nicht geändert worden.

- Herr Sterzenbach gibt einen Sachstand zur Wärmeversorgung des Gebäudekomplexes Gymnasium, Zweifachturnhalle und Hermann-Weber-Bad bekannt. Vermerk und Eckdatenpapier des Ing.-Büros Schaumburg sind als **Anlage 6** der Niederschrift beigefügt.